

haben den Werth der herrlichen Sammlung ganz so gewürdigt, wie er es verdient.

Naturalien-Cabinet. Oben an steht hier das angeführte Museum des Herrn *Röding*. Andere öffentliche Sammlungen sind die, auch bereits erwähnten, im Gymnasium und im Hause der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. Unter den *Privat-Naturalien-Cabinetten* zeichnen sich aus: 1) Die sehr vortreffliche und lehrreiche Mineraliensammlung des kays. russ. Geschichtsträgers und Ritters Herrn *Boron von Struve*. 2) Die sehr vollständige und *instruativ geordnete* Mineraliensammlung des Herrn *E. G. Koculin*, Dr. Phil., Lehrers am Johanneum und Mitglieds der Grossherz. Mineral. Gesellschaft zu Jena. 3) Die im Besitze der *Beckmannschen* Erben befindlichen Sammlungen des verstor. Dr. *Schulz*. 4) Das Cabinet des Herrn *Johannes Jansen*; 5) des Herrn *Joh. Joach. Orthmann*; 6) der Erben des verst. *Hofraths Ehrenreich*. 7) Die Sammlung von mehr als 4000 Stück Schmetterlingen und anderer Insekten aus allen Welttheilen des Herrn *Johann Heinrich Berg*, Dragonersstall No. 41 M. 9. Er ist erbög sie sowohl seinen Mißbürgern als Fremden zu zeigen.

Navigations-Schule. S. Gesellschaft zur Beförderung d. K. u. n. G. Diese für Schifffahrt und Handlung zur Bildung geschickter Steuerleute überaus nützliche Anstalt, steht unter der gemeinschaftlichen Direction dieser Gesellschaft und der Schifffahrt- und Hafen-Deputation, bey welcher letzteren, Diejenigen, welche als künftige Seefahrer darin Unterricht zu erhalten wünschen, sich zu melden haben. Jeder Lehr-Cursus dauert ein halbes Jahr und ist so eingerichtet, dass an dem Vortrage im Winter auch wirklich angestellte Steuerleute Theil nehmen können. Die zur Anstellung auf Kaufmanns-Schiffen gereihten Zöglinge, werden nach vorhergegangener Prüfung der Direction, welche jährlich statt hat, mit einem Ansehn dorthin entlassen.

In dem Lehrhause (der vormaligen Bürgerwache auf der Wallhöhe beyrn Millersbühne) ist, ausser den zum Unterrichte erforderlichen mathematischen Werkzeugen, auch ein vollständiger astronomischer Apparat vorhanden, mit welchem auf der daselbst befindlichen, den freyesten Horizont beherrschenden Sternwarte, unter Anleitung des Lehrers der Anstalt, Herrn *Müller*, wöchentliche Uebungen ausgestellt werden.

Panoramen (optische). Das Cabinet optischer Panoramen des Herrn Professor's *Suhr*, hiesigen Malers, in der Königsstrasse No. 245, enthält eine beträchtliche Anzahl der schönsten und interessantesten Ansichten der Stadt, des Hafens und der umliegenden Gegend, so wie auch die vortrefflichen Darstellungen der Rheingegenden, der Wilhelmshöhe bey Cassel, von Frankfurt am Mayn, Heidelberg, Berlin, Olen und Pesth, Wien, Salzburg, München, Regensburg, Nürnberg, Baden bey Wien, Linz, des Wasserfalls des Traun bey Gemünd u. s. w. Die Ausführung dieser Panoramen ist von eigener Erfindung des Herrn Professors. Die dargestellten Gegenstände sind mit größstem Fleisse und vorzüglichster Kunst, nach der Natur perspectivisch treu gezeichnet, und sie gewähren eine überraschende, mannigfaltigere und angenehmere Uebersicht, als die gewöhnlichen Panoramen. Das Cabinet ist nur während der Winter-Monate, am Sonnabend, Sonntag, Mittwochen und Donnerstag, Abends von 5 bis 9 Uhr geöffnet. Des Künstlers Werkstatt, wo jedem Kunststrome auf die gefälligste Art, nicht nur eigene Original-Gemälde, Zeichnungen und Kupferstiche, sondern auch Gemälde anderer Künstler von ausgezeichneter Schönheit und Seltenheit, von dem Eigenthümer gezeigt werden, wird auch häufig besucht.

Der Bruder des Herrn Professors, *Cornelius Suhr*, (Königsstrasse No. 277) ist Kupferstecher und Eigenthümer einer *Spiegelkarenfabrik*; seine Karten zeichnen sich durch Feinheit und Schönheit der Zeichnung, der Farbengebung und des Materials sowohl, als durch billige